

Brückenschlag Hoyerswerda | Städtebau Sommerschule

Hoyerswerda wurde von den 1960er bis 1980er Jahren als zweite sozialistische Modellstadt der DDR ausgebaut. Die ehemalige Kleinstadt wuchs innerhalb weniger Jahrzehnte auf über 70.000 Einwohner an. Neben der Altstadt wurde in industrieller Bauweise die Neustadt gebaut. Beide Stadtteile sind von einem Fluss getrennt. Seit der Wende befindet sich die Stadt in einem rasanten Schrumpfungs- und Stadtumbauprozess. Sie hat bis heute mehr als die Hälfte ihrer Einwohner verloren.

Eine immer wieder diskutierte, aber bisher nicht gelöste Aufgabe ist die fehlende Integration der Hoyerswerdaer Alt- und Neustadt, nicht nur in (städte-)baulicher, sondern auch sozialer und kultureller Hinsicht. In dieser Sommerschule sollen Brückenschläge zwischen Alt- und Neustadt vor Ort untersucht und bearbeitet werden. Ziel ist es nicht nur für eine bessere stadträumliche Integration, sondern auch für ein Näherkommen der Alt- und Neustadtbewohner_innen zu sorgen.

SOMMERSCHULE BRÜCKENSCHLAG HOYERSWERDA



24.9.-6.10.2018

Thema:

Hoyerswerda wurde von den 1960er bis 1980er Jahren als zweite sozialistische Modellstadt der DDR ausgebaut. Die ehemalige Kleinstadt wuchs innerhalb weniger Jahrzehnte auf über 70.000 Einwohner an. Neben der Altstadt wurde in industrieller Bauweise die Neustadt gebaut. Beide Stadtteile sind von einem Fluss getrennt. Seit der Wende befindet sich die Stadt in einem rasanten Schrumpfungs- und Stadtumbauprozess. Sie hat bis heute mehr als die Hälfte ihrer Einwohner verloren.

Eine immer wieder diskutierte, aber bisher nicht gelöste Aufgabe ist die fehlende Integration der Hoyerswerdaer Alt- und Neustadt, nicht nur in (städte)baulicher, sondern auch sozialer und kultureller Hinsicht. In dieser Sommerschule sollen Brückenschläge zwischen Alt- und Neustadt vor Ort untersucht und bearbeitet werden. Ziel ist es nicht nur für eine bessere stadträumliche Integration, sondern auch für ein Näherkommen der Alt- und Neustadtbewohner_innen zu sorgen.

Die Ergebnisse öffentlich präsentiert und ausgestellt.

Kosten:

Reisekosten und Unterkunft werden durch die Kooperationspartner getragen. Für Teilnehmer_innen fallen lediglich die Kosten für Verpflegung an.

Weitere Infos und Anmeldung:

Für weitere Infos bitte eine Email schreiben. Kurzbewerbung bis 31.8.2018 auch per Email: Prof. Dr. Nina Gribat - gribat@eus.tu-darmstadt.de

Neuer Termin! Bewerbung bis 31.8.2018
Reisekosten und Unterkunft werden übernommen

EUS ENTWERFEN
UND STÄDTEBAU



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

In Kooperation mit:
Traditions- und Förderverein
"Glückauf Schwarze Pumpe" e.V. &
Gewerbering Stadtzukunft e.V.

Die Sommerschule findet in deutscher Sprache statt und wird in Kooperation mit dem Traditions- und Förderverein "Glückauf Schwarze Pumpe" e.V. sowie dem Gewerbering Stadtzukunft e.V. durchgeführt. Die Ergebnisse werden anlässlich des 750 jährigen Jubiläums der Stadt öffentlich präsentiert und ausgestellt.

Arbeitssprache

Die offizielle Sprache zur internen und externen Kommunikation während der Sommerschule ist deutsch, individuelle Feedbacks können bei Bedarf auch auf Englisch stattfinden.

Kosten

Reisekosten innerhalb Deutschlands und die Unterkunft in Hoyerswerda werden durch die Kooperationspartner getragen. Für Teilnehmer_innen fallen lediglich die Kosten für Verpflegung an.

Teilnahme

Bewerbungen bis 31.8.2018 per Email an: Prof. Dr. Nina Gribat - gribat@eus.tu-darmstadt.de

Weitere Informationen auch unter: gribat@eus.tu-darmstadt.de oder am FG EUS.

Förderung

Ostsächsische Sparkasse Dresden, Lausitzer Seeland Stiftung, LebensRäume Hoyerswerda e.G., Kulturfabrik Hoyerswerda und Stadt Hoyerswerda.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Contact

Christoph Muth

c.muth@campus.tu-berlin.de

Room A 409

T +49-30-314-22588

F + 49 - 30 - 314 - 21907